

Geld für gute Noten ?!

Beitrag von „K. Rotbart“ vom 28. April 2016 15:32

Hallo Zusammen,

ich studiere Primare und elementare Bildung mit dem Nebenfach Philosophie. In einem sehr interessanten Philosophieseminar behandeln wir das Buch „Was man für Geld nicht kaufen kann – die moralischen Grenzen des Marktes“. Innerhalb dieses Buches versucht der Philosoph und Ökonom Michael J. Sanders herauszufinden - wie der Titel es schon vermuten lässt - was man für Geld nicht kaufen kann. Unter anderem geht er auch auf das Thema „Geld für gute Schulnoten“ ein. Hierbei präsentiert er verschiedene Studien, vorzugsweise aus dem amerikanischen Raum, in denen versucht wurde Geld als motivationalen Anreiz für bessere Noten, Verhalten und gutes Benehmen gegenüber Lehrpersonal zu nutzen. Unter anderem wurden Lernenden der vierten Klasse bis zu 25 Dollar für eine 1 bezahlt, was pro Jahr/Kind bis zu 230 Dollar bedeutete. In anderen Versuchen wurde Geld für bloße Anwesenheit im Unterricht vergeben. Rekord waren hierbei 530 Dollar für die bloße Teilnahme am Unterricht. Dies geschah eher mit mäßigen Erfolg, da sich dadurch nicht die Leistungen der schwächeren Schüler signifikant verbesserten. Auch spricht Michael J. Sanders über Bonuszahlungen an Lehrkräfte, welche nachweislich die Leistungen ihrer Schüler verbesserten. Im Rahmen eines Referats wollte ich daher Lehrer, Referendare und Studenten befragen, wie sie diesen Versuch der Motivationssteigerung bewerten würden. Da mir leider im Moment die Zeit fehlt eine Interviewreihe an Schulen durchzuführen, erhoffe ich mir in diesem Forum ein paar Meinungen zu sammeln. Interessant wäre für mich, wie ihr diesen Versuch bewertet und ob ihr der Meinung seid, dass die intrinsische Motivation am Lernen durch eine extrinsische Motivation verdrängt wird.

Vielen Dank schon im Voraus.